

Aus der Chronik des Museums Frey

Von Dr. E. Haaf

Seit der letzten in den „Entomologischen Arbeiten“ erschienenen Museums-Chronik von Herrn Konsul Frey sind nahezu zwei Jahre vergangen. Da inzwischen weitere Fortschritte in der musealen Tätigkeit zu verzeichnen waren, dürfte es für die Leser dieser Zeitschrift von Interesse sein, Näheres darüber zu erfahren.

Die sachgemäße Aufstellung der Sammlungen und die Schaffung notwendiger Arbeitsplätze für die Fachkräfte galt für ausbaufähige naturwissenschaftliche Museen und Institute, die sich nicht allein auf die Konservierung und Anhäufung von Naturobjekten beschränkten, von jeher als eine vordringliche Aufgabe. Dieses Bestreben hatte besonders das Museum Frey. Herr Konsul Frey sprach in seinem „Vorwort zur Entstehung des Museums Frey“ von der Möglichkeit einer räumlichen Erweiterung seines Museums. Dieser Gedanke reifte nun im Laufe der folgenden Monate zu einem festen Plan, zumal der Raumangel infolge des großen Aufschwunges des Instituts geradezu alternativen Charakter angenommen hatte. Um die erfreuliche Aufwärtsentwicklung des Museums nicht zu unterbrechen, sah man die Lösung im Bau eines neuen Museums, über das noch zu berichten sein wird, da seine Fertigstellung kurz bevorsteht.

Über die wissenschaftlichen Arbeiten der Museums-Angehörigen innerhalb der besprochenen Zeitspanne brauchen hier keine Worte verloren werden, denn die eigene Zeitschrift gestattete es, die jeweiligen Ergebnisse dieser Studien zu publizieren.

Obwohl im letzten Jahr außer Buprestiden-Typen der coll. Hoschek keine fremde Sammlung mehr durch Kauf erworben wurde, waren trotzdem laufend Eingänge von neuem und umfangreichem Käfer-Material zu verzeichnen. Von erwähnenswerten Original-Ausbeuten seien besonders die Käfersendungen unserer Sammler Pater Hartl (Ostafrika), Dr. Zumpt (Südafrika), Nathan (Indien), Arakawa (Japan) und Demarz (Australien) hervorgehoben. Ferner dürfen hier nicht die vielen von uns bearbeiteten Determinationsendungen anderer Museen und Privatsammler vergessen werden.

Auch ergaben zwei erfolgreiche entomologische Reisen, die Herr Konsul Frey durchführte, manche Bereicherung. Über die erste Reise nach Süd- und Äquatorialafrika wurde schon in Band III/2, p. 710/18 dieser Zeitschrift berichtet. Eine weitere große Reise unternahm Herr Frey zu Beginn dieses Jahres nach Indien und Ceylon. Die Resultate der dabei erzielten Ausbeute werden noch von den Spezialisten, die sich dem teilweise sehr wertvollen Material angenommen haben, sukzessive veröffentlicht.

Ein weiterer Punkt unseres Aufgabenbereichs stellte der Kontakt mit führenden Entomologen des In- und Auslandes dar. Dieses Vorhaben gelang nicht zuletzt durch die Weiterführung unserer Museumszeitschrift, deren Redaktion der Unterzeichnete jetzt übernommen hat, um dem bisherigen Schriftleiter, Herrn Hans Kulzer, die Möglichkeit zu geben, sich in erhöhtem Maße mit „seinen“ Tenebrioniden zu befassen. Das Ausgabedatum des vorliegenden Heftes, das zugleich den gesamten IV. Band darstellt, fällt aus nachstehendem Grund auf das Ende des Jahres, also nicht, wie üblich, auf das erste Halbjahr. Herr Konsul Frey hatte sich nämlich entschlossen, dem bekannten Verfasser der „Faunistik der mitteleuropäischen Käfer“ Adolf Horion bei der Fortsetzung seines Werkes behilflich zu sein. Dadurch konnte der 3. Band der „Faunistik“ als Sonderheft der „Entomologischen Arbeiten“ verlegt werden. Nachdem das Erscheinen des Sonderheftes von allen deutschen Coleopterologen sehr lebhaft begrüßt wurde, ist für das Jahr 1955 die Drucklegung eines weiteren Sonderbandes vorgesehen, um die Weiterführung der Arbeiten von Ad. Horion zu sichern.

Mehrere prominente in- und ausländische Entomologen statten dem Museum Frey Besuche ab. Es seien folgende Herren erwähnt, die z. T. unserer Einladung folgend, als Gäste bei uns arbeiteten: Burlini (Italien), Bänninger (Schweiz), Hofrat Breit (Wien), Prof. Dr. Esaki (Fukuoka/Japan), Dr. Gressit (Honolulu), Ad. Horion (Überlingen/Bodensee), Dr. A. Janssens (Brüssel), Ernst Jünger (Wiltingen/Württemberg), Prof. Dr. Kuschel (Santiago de Chile), Prof. Dr. Mandl (Wien) Dr. W. Marten (Barcelona), J. Nègré (Versailles) und Prof. Dr. Strouhal (Wien).

Daß neben der Vergrößerung der Museumsbibliothek und dem persönlichen Gedankenaustausch weitere Verbindungen mit uns bisher noch nicht bekannten Entomologen aufgenommen werden konnten, versteht sich von selbst. Nicht weniger vorteilhaft erwies sich für die Mitarbeiter des Museums der Besuch sowohl der

diesjährigen Entomologen-Tagung in Hamburg, als auch der Museen in Paris, Brüssel und London. Es ist daher auch beabsichtigt, in dem neuen Museumsbau, der zur Zeit in München-Tutzing erstet, Gästezimmer und genügend Arbeitsmöglichkeiten für unsere Besucher bereitzustellen. Durch die dann im ganzen verfügbaren Arbeitsräume, die genau das Doppelte gegenüber dem alten Gebäude betragen werden und durch ihre sinnvollere Unterteilung hoffen wir eine wesentliche Verbesserung in räumlicher wie arbeitsmäßiger Hinsicht sowohl für die Mitarbeiter, als auch für die Gäste des Museums Frey zu erreichen.